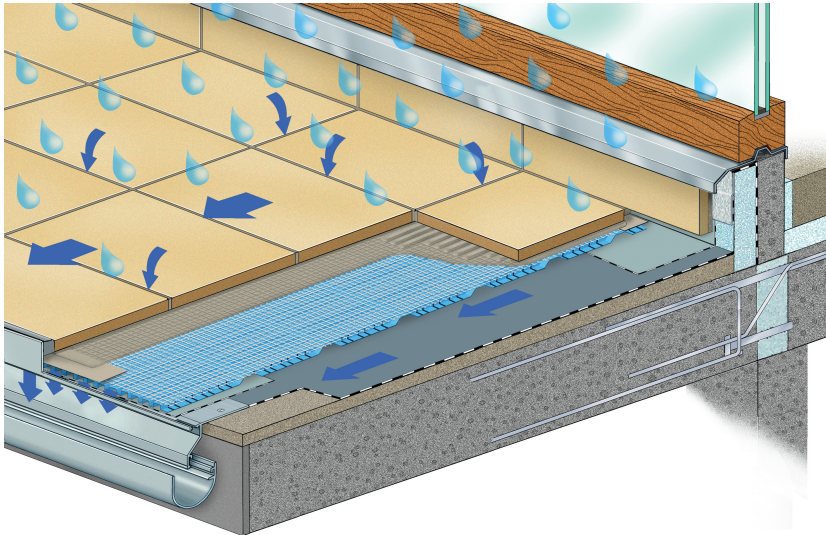


Watec[®] 3E

Die armierte Dünnschichtdrainage bei minimaler Aufbauhöhe



Einsatzbereich/Eingangsbereiche außen	Balkone/Terrassen
Funktion	Entwässern – Entlüften – Entkoppeln
Vorteile	verhindert stauwasserbedingte Ausblühungen, Frostschäden, Belagsrisse
Aufbauhöhe inkl. Belag	ab ca. 16 mm
Untergrund-Anforderungen	eben, druckfest, durchbiegungsfrei (nicht direkt auf Dämmungen einsetzbar)
Geeignete Untergründe (z.B.)	<ul style="list-style-type: none">· erdberührte Terrassen· frei auskragende Balkone· alte Fliesenbeläge· schwimmende Estriche (z.B. auf Bahnenabdichtungen/Dämmungen)
Gefälle	mind. 1,5 % bis max. 2,5 %
Abdichtung	DiProtec [®] SDB Kunststoffschneeldichtbahn; alternative Abdichtungen im Verbund
Belagsarten	geeignete, frostbeständige keramische Fliesenbeläge, für Natursteinplatten verwenden sie bitte Watec [®] Drain KP+
Belagsformate	Feinsteinzeug: mind. 200 x 200 x 8 mm Steinzeug: mind. 200 x 200 x 10 mm Spaltplatten: mind. 120 x 240 x 10 mm Maximalformat: 40 x 40 cm
Systemprofile	ProFin [®] DP 17 Drainabschlussprofil
Systemdrainroste	Watec [®] DRAIN AR Abdeckrost, ProRin [®] BR Balkonrinnensystem, ProRin [®] AL Ablaufsystem

Bei abweichenden Gegebenheiten bitte von der Anwendungstechnik beraten lassen.



Die Oberflächen von Balkonen und Terrassen müssen ein Gefälle zu den freien Rändern oder gegebenenfalls zu den vorgesehenen Bodenabläufen aufweisen: mind. 1,5 % max. 2,5 %.



Die Estrichoberflächen müssen ebenflächlich sein. Ausgleich- und Gefälle-spachtelungen sind grundsätzlich vor den Abdichtungsarbeiten auszuführen.



Die Randprofilmontage beginnt mit den Ecken, hierzu werden alle Profile und -zubehörteile mit DiProtac® FIX-MSP am Untergrund vor der Verdübelung fixiert.



DiProtac® FIX-MSP auf der Profilunterseite wie Bild Nr. 3 auftragen und die Eckprofile auf den Estrich aufsetzen und ausrichten.



Die Profilstangen mit ca. 2 - 5 mm Bewegungsfuge zu benachbarten Profilen mittels Hand- oder Bandsäge einmessen und ablängen.



Im max. Abstand von 3 Lochungen DiProtac® FIX-MSP auftragen, Profile ansetzen und ausrichten.



Jetzt erfolgt das Aufklipsen der Profilverbinder.



Nach der Fixierung aller Profile mit DiProtac® FIX-MSP erfolgt - mit den Ecken beginnend - die Verdübelung und Verschraubung mit einem 8 mm Ø Steinbohrer.



Die Eckteile werden in beiden Lochungen befestigt, die Profilstangen mit einem max. Abstand = 5 Lochungen. Das Setzen eines Dübels nach jeder Bohrung sichert vor Verschieben der Profilteile.



Zum Schluß werden die Profile mit den mitgelieferten Edelstahlschrauben befestigt.



Nähere Informationen zur Rinnenmontage, mit stufenloser, umlaufender Gefälle-einstellung,...



...optional auch im Direkt-einhang und dem Systemfallrohr...



...stehen in der separaten Verlegeanleitung ProRin® BR zur Verfügung. (z.B. unter www.gutjahr.com)



Nach der Profilmontage erfolgt der Einbau der Flächenabdichtung mit dem DiProtac® SDB Schnelldichtbahn-System. Dies besteht aus den lose zu verlegenden Bahnen und den System-Abdichtungsbändern. (separate Verlegeanleitung, www.gutjahr.com)



Die Abdichtungsbänder benötigt man
a) zur Stossverklebung der DiProtac® SDB Bahnen.
b) zur Eindichtung der Profile im Randbereich.
c) zur Eindichtung der Wand- und Türbereiche.



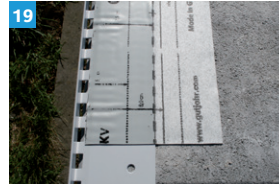
Im Bereich von Abdichtungsbandstößen quer zur Gefälle-richtung sind diese auf einer Breite von ca. 15 cm pfützenfrei mit IndorTec® SEAL DK Dichtkleber anzuspachteln.



Als Hinterlaufschutz an Wänden empfiehlt sich der Einsatz des ProFin® SP Sockelprofils.



Alternativ kann die Flächenabdichtung aus mineralischen Dichtschlämmen erfolgen. Hierzu das Abdichtungsband DiProtec® AB-KV mit der Vliesoberseite auf den Estrich und mit der Kunststoffoberseite...



...auf das Randprofil aufkleben. Zur korrekten Eindichtung der Randabschlussprofile das DiProtec® AB-KV Band sauber bis an die Drainschlitzöffnungen ankleben.



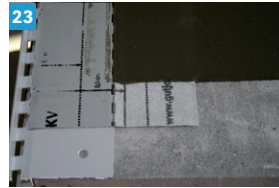
An den Außenecken werden die DiProtec® AB-KV Bänder überlappend geklebt. Im Außeneckbereich wird die vlieskaschierte Oberseite 7,5 cm tief herausgeschnitten...



... und wie im Bild vorher das Band aufgeklebt.



Die Erstellung der Flächenabdichtung erfolgt nach den Vorgaben des bauchemischen Herstellers, die Dichtschlämme wird bis an die Profilkante bzw...



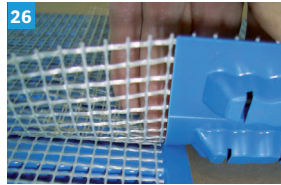
... Vorderkante der Vlieskaschierung geführt. Dichtschlämme und Kunststoffoberseite des DiProtec® AB-KV Abdichtungsbandes bilden eine Ebene und somit kein Kontergefälle.



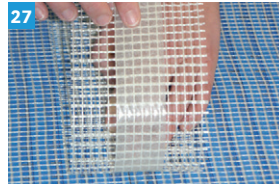
Zur Ausbildung von Randbewegungsfugen für den nachfolgenden Belagsaufbau empfiehlt sich der Einsatz des AquaDrain® RD Randdämmstreifens mit Selbstklebefuß.



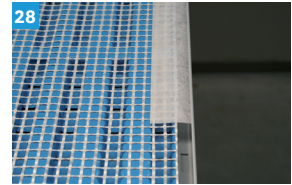
Loses Auslegen der Watec® 3E Dünnschichtdrainagematte ohne Zwangsspannungen bis an den Randdämmstreifen.



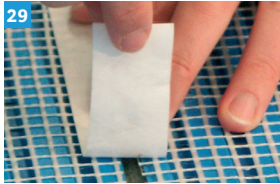
Die Stoßbereiche der lose aufgelegten Watec® 3E Dünnschichtdrainagematte werden mit der seitlichen Überlappung des Gittergewebes gesichert.



Anschnitte/Mattenstöße von Watec® 3E ohne seitliche Überlappung werden durch den Einbau der Watec® ST Stoßarmierung überdeckt bzw. verbunden.



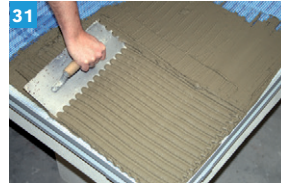
Watec® 3E Dünnschichtdrainagematte wird mit ca. 1 cm Abstand zu angrenzenden Wänden und an den ProFin® DP Drainabschlussprofilen ausgelegt. Die Schlitzlöcher werden zur Sicherung von Fliesenkleber- und Fugenmasseneintrag durch das Aufkleben der etwas starren Watec® FS Fugenabdeckstreifen abgeklebt.



29 Erforderliche Dehnungs bzw. Feldbewegungsfugen werden beim Auslegen der Watec® 3E Dünnschicht-Drainagematte ebenfalls berücksichtigt. Die Matten sind zu trennen, mit einem Abstand von ca. 8 – 10 mm. Hier werden die Watec® BW Bewegungsfugenbänder zur Abdeckung aufgeklebt.



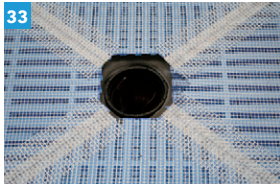
30 Die Tragkanäle sind mit schwindungsarmen, vorzugsweise schnellabbindenden und schnelltrocknenden, flexiblen Dünn- bzw. Mittelbettmörteln Zug um Zug mit der Fliesenverlegung oberflächenbündig abzuspachteln, ...



31 ... anschließend vorgezogenes Kleberbett abkämmen und darauf direkt frisch in frisch – die Fliesenverlegung fach- und sachgerecht ausführen.*



32 Bei Verwendung von Fließbettklebern dürfen diese nicht zu wässrig eingestellt sein. Das Zahnprofil muss noch kantig stehen bleiben. Bewegungsfugen in der Watec® 3E Dünnschichtdrainagematte sind im Fliesenbelag deckungsgleich zu übernehmen. Diese sind im Vorfeld einzuplanen und deren Ausbildung fachgerecht auszuführen.



33 Erfolgt die Entwässerung über Bodenabläufe in der Fläche, wird hier die Watec® 3E Dünnschichtdrainage ausgespart und zur fachgerechten Anarbeitung des Fliesenbelages die Watec® DRAIN AR-QE Abdeckroste mit Rahmen auf den Drainagematten aufgelegt, ...



34 ... unbedingt ist hier die Watec® 3E Drainagematte so zuzuschneiden und auszulegen, dass die Hauptentwässerungskanäle zum Bodenablauf hinführen. Die Mattenstöße sind mit der Watec® ST Stoßarmierung zu verbinden, ...



35 ... Klebemörtel an Rahmen anarbeiten und die Drainkanäle der Watec® 3E von Klebemörtel freihalten. Anarbeiten des Fliesenbelages an den Abdeckrahmen Watec® DRAIN AR-QE unter Einhaltung von Bewegungsfugen.



36 Fertigstellung des Fliesenbelages durch die Ausführung der Silikonverfugung in den angelegten Bewegungs- und Anschlussfugen. Fachgerechte Ausführung mit geschlossenzelligen Fugenhinterfüllschnüren.

* Für die Dünnschichtdrainagensysteme Watec® 3E bestehen Gewährleistungspartnerschaften mit verschiedenen bauchemischen Herstellern.

Die Verlegeanleitungen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Ausführliche Informationen sind im Technischen Datenblatt des Produktsystems enthalten. Unsere Angaben gründen auf unseren sorgfältigen Untersuchungen und Erfahrungen. Die vielen in der Gesamtkonstruktion mit zur Verwendung kommenden Stoffe und Materialien sowie die unterschiedlichen Baustellen- und Verarbeitungsbedingungen können von uns nicht im Einzelnen überprüft oder beeinflusst werden. Fachkenntnis, fachlich richtiges Beurteilungsvermögen und richtige Produktverwendung sind daher Grundlage für dauerhaft funktionssichere Bauleistungen. Im Zweifelsfalle sind Eigenversuche durchzuführen oder anwendungstechnische Beratung einzuholen. Neben den Angaben in dieser Verlegeanleitung sind auch die Regelwerke und Vorschriften der entsprechenden Organisationen und Fachverbände, die jeweiligen DIN-Normen sowie die Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller weiterer zur Anwendung kommender Produkte für die herzustellende Leistung zu beachten. Mit Erscheinen dieser Verlegeanleitung verlieren alle vorausgegangenen Verlegeanleitung ihre Gültigkeit. Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. Änderungen vorbehalten. Die aktuellen Versionen der Verlegeanleitungen sowie weitere Informationen (z.B. Sicherheitsdatenblätter, technische Datenblätter etc.) finden Sie als Download unter www.gutjahr.com.

Sicher besser.



GUTJAHR Systemtechnik GmbH
 Philipp-Reis-Str. 5-7 · D-64404 Bickenbach
 Tel. +49 (0) 62 57/93 06-0 · Fax 93 06-31
www.gutjahr.com